



Der König von Rom

geboren den 20. März 1811,

als Herzog von Reichstadt

gestorben den 22. Juli 1832.

Im Garten zu Schönbrunn.
Da liegt der König von Rom;
Schaut nicht das Licht der Sonnen,
Schaut nicht des Himmels Dom.

Die Geschichte ist außerordentlich reich an Belegen, wie unzuverlässig, wie vergänglich, ja nicht selten wie lästig Macht und Ruhm, Reichthum und Besitz ist. Einen Kaiser Karl V., der sagen konnte: „In meinem Reiche geht die Sonne nie unter,“ ließen alle Größe, aller Ruhm unbefriedigt, als er in düsterer Schwermuth und in gänzlicher freiwilliger Abgeschiedenheit von der Welt sein Ende in der Zelle eines spanischen Klosters sehulichst herbeisuchte. Ein Heinrich IV., der mit eiserner Hand regiert und jedem Gegner Trotz geboten hatte, starb, vergessen von der Welt, in größter Dürftigkeit in Lüttich, wohin er geflohen war. Ein Gregor VII., der als Sohn eines Schmiedes